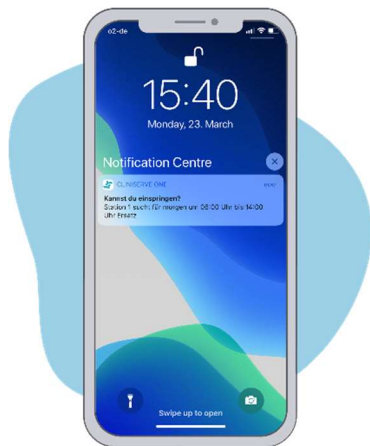


Belegungs- und Personaldisposition digital gestalten



Das Klinikum Nürnberg und die Cliniserve GmbH haben durch die Zusammenarbeit im Pflegepraxiszentrum Nürnberg eine digitale Lösung für ein Managementinstrument für eine optimierte Belegungs- und Personaleinsatzplanung erarbeitet. Das Pflegepraxiszentrum Nürnberg (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie digitale Technik gut in der Pflege integriert werden kann und welche Hindernisse bei der Implementierung digitaler Lösungen im pflegerischen Setting bewältigt werden müssen. Im Folgenden sollen die ersten Schritte und Erkenntnisse des Projektes aufgezeigt werden.

Motivation für digitale Personaldisposition

Der Einsatz der Cliniserve Lösung hat vergangenen Winter begonnen und ist nun in vollem Gange. Aktuell wird das Tool von allen Mitarbeitenden, welche unter der Aufsicht von Pflegedienstleitung Frau Heym stehen, angewendet. Ziel ist es, den Stationsalltag und dessen Planung durch die Erfassung der Stationsleistungsdaten, der aktuellen Personaleinsatzplanung und der Anwendung des Poolmanagements zu vereinfachen.

Die Pflegedienstleitung Nadine Heym gab den Anstoß für die erfolgreiche Implementierung eines Poolmanagementsystems und dessen Verwaltung. Über das Pflegepraxiszentrum Nürnberg gab es eine Kontaktaufnahme mit dem Kooperationspartner Klinikum Nürnberg, das Interesse an einer gemeinsamen Entwicklung einer softwarebasierten Ausfallmanagement Lösung zeigten.

„Es wurde ein transparentes Instrument benötigt, mit dem man auf einem Blick die Leistungsdaten der Stationen und deren aktuelle Personalbesetzung über den gesamten PDL-Bereich ersehen kann und diesen Überblick sinnvoll mit dem Springerpool für ein optimiertes Ausfallmanagement kombinieren kann. Wichtig war zudem, dass die Daten jederzeit aktualisiert und von jedem eingesehen werden können. Frau Heym, Nadine - Pflegedienstleitung Klinikum Nürnberg



Zu Beginn des Projektes haben das Team von Cliniserve und das Team von Frau Heym gemeinsam im Rahmen mehrerer Workshops die einzelnen Aufgabenpakete, Prozesse und die Zielsetzung des Projektes ausgearbeitet. Um jeden Blickwinkel betrachten zu können, wurden in diesen Formaten sowohl die Pflegedienstleitungen, einzelne Pflegekräfte wie auch Softwareentwickler beteiligt. Das Gesamtziel ist es, einen leistungsgerechten Personaleinsatz zu organisieren, Überlastungssituationen schnell zu erkennen und ein adäquates Ausfallmanagement steuern zu können. Des Weiteren erhoffte man sich von einer transparenten digitalen Übersicht eine deutliche Zeitersparnis bei der Koordinierung im Ausfallmanagement bzw. bei der Organisation des Springerpools.

Schnellere und einfachere Poolverwaltung

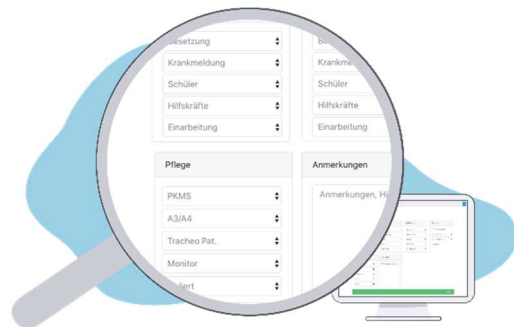
Die Poolmanagementsoftware ermöglicht die komplexen Rahmenbedingungen einfach zu erfassen und kommuniziert die Planung und Änderungen direkt an alle relevanten Mitarbeitenden. Auf Leitungsebene sind alle verfügbaren Poolmitarbeitende übersichtlich dargestellt. Für vakante Schichten werden nach Qualifikation, Einarbeitung auf Station, Zusatzausbildungen und



Verfügbarkeiten automatisch die passenden Mitarbeitenden gefiltert und angezeigt. Die Poolmitarbeitenden werden per Klick einer passenden Schicht zugewiesen und die Mitarbeitenden werden per Mitarbeitenden App, E-Mail oder SMS über ihren Einsatz benachrichtigt - das spart umständliche Telefonate und Mailketten.

Zeitersparnis und bessere Abstimmung

Neben der Disposition der Pooler*innen und Festangestellten benötigt das Klinikum Nürnberg zusätzlich eine einfache und automatisierte Bedarfserfassung. Die Belegungs- und Personalplanungsdaten schriftlich festzuhalten ist nicht nur umständlich und nicht mehr zeitgemäß, sondern es fehlt auch an der nötigen Übersicht. Durch das smarte Modul Bedarfsanalyse der Cliniserve TEAM Lösung werden aktuelle Stationsbelegungen, Pflegekennzahlen, Personalplanungsdaten und Springerpool-Einsätze geordnet und transparent veranschaulicht. Die digitale Erfassung direkt auf der Station spart nicht nur die Zeit für das Einsammeln der Ergebnisse, sondern ermöglicht auch eine wesentlich zeitnähere Auswertung von Daten. Es kann übersichtlich nachgesehen werden, wie viel Personal vorhanden ist und wo ein Bedarf auftreten könnte. Dies schafft eine Schnittstelle zwischen allen Stationsleitungen und der Pflegedirektion, da ein Austausch und die Prävention von Engpässen sehr viel schneller und objektiver als bisher erfolgen kann.



Dadurch resultiert ebenfalls eine Transparenz auf Stationsebene, durch Angaben zur Bettenbelegung, pflegerischen Kennzahlen und der Arbeitsintensität auf den einzelnen Stationen.

„Die täglichen Meetings werden durch die übersichtliche Darstellung deutlich produktiver und ermöglichen eine vereinfachte und zielführende Besprechung sowie Vor- und Nachbereitung.“ Frau Heym, Nadine

Datenschutzkonzept für hohe Akzeptanz

Das Vertrauen der Mitarbeitenden ist essenziell für eine erfolgreiche Umsetzung, weshalb auch das Thema Datenschutz wichtig ist. Es wird darauf geachtet, dass nur die notwendigen Daten erfasst und gespeichert und diese gelöscht werden, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Im Vorfeld wurden die notwendigen Daten individuell mit der Klinik definiert und umgesetzt, um eine maximale Datensparsamkeit zu gewährleisten.

„Das Projekt wird von den MitarbeiterInnen befürwortet und sehr positiv angenommen. Durch den transparenten Einblick für alle Mitarbeiter des PDL-Bereiches werden Maßnahmen zum Personaleinsatz wesentlich klarer kommuniziert und tragen damit zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.“ - Frau Engelhardt, Carina - stellvertretende pflegerische Stationsleitung

Für Mitarbeitende gibt es weitere Vorteile: Durch den Einsatz der digitalen Belegungs- und Personalsteuerungs-App und der Beteiligung aller Pflegekräfte am Projekt, können am Wochenende Personalausfälle ohne Beteiligung der Leitung schnell und einfach gelöst werden.

Vision für die Zukunft

Nach der einjährigen Testphase ist das Ziel, das angepasste Format auf allen Stationen im Klinikum Nürnberg auszurollen und somit flächendeckend die Kommunikation in der Klinik zu vereinfachen und Prozesse zeiteffizienter zu gestalten.

Über die Unternehmen:

Klinikum Nürnberg:

Mit 7.000 Mitarbeitern und rund 2.200 Betten an zwei Standorten im Norden und Süden Nürnbergs behandelt das Klinikum knapp über 100.000 stationäre und 170.000 ambulante Patienten im Jahr.

Pflegepraxiszentrum Nürnberg:

Neue Pflegetechnologien haben das Potenzial, den Alltag von Menschen, die in Pflegeheimen, Krankenhäusern und in der häuslichen Pflege tätig sind, erheblich zu erleichtern. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat 2017 ein Cluster "Zukunft der Pflege" gestartet, in dem das PPZ Nürnberg angesiedelt ist. Wissenschaftler, forschenden Industriepartner sowie Einrichtungen der Gesundheits- und Pflegebranche arbeiten hier eng zusammen und erproben Mensch-Technik-Interaktion für die Praxis.

Cliniserve GmbH:

Die Cliniserve GmbH hat das Ziel, mit Software einen Beitrag zur Lösung des Pflegeengpasses zu leisten. Dafür benötigt es neue Arbeits- und Personaleinsatzmodelle in der Pflege, die Cliniserve ermöglicht. Cliniserve TEAM bietet eine Lösung, um im täglichen Ausfallmanagement nicht nur wertvolle Zeit und Kosten zu sparen, sondern auch Engpässe leichter abzufangen und Mitarbeitende für ihren aktiven Einsatz in der Cliniserve ONE App zu belohnen. 2018 gegründet, konnte Cliniserve deutschlandweit bereits über 20 Kunden wie das UKSH in der Pflege entlasten. Nähere Informationen zu Cliniserve finden Sie unter: www.cliniserve.de